

Editorial

Autor(en): **Fux, Beat**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology**

Band (Jahr): **28 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Die soziologische Sozialstrukturanalyse gehört in der Schweiz sicher nicht zu den am besten beforschten Gebieten der Soziologie. Dies ist mit ein Grund, in der vorliegenden Nummer einen Beitrag zu veröffentlichen, in welchem ein Hilfsmittel vorgestellt wird, das einschlägige Studien befruchten könnte. Mitarbeiter von SIDOS und dem Schweizerischen Haushaltspanel haben eine in Cambridge entwickelte Schichtungsskala, welche neben der Klassenlage auch die Ebene der Interaktionen berücksichtigt, für die Schweiz adaptiert und ausgetestet. Es ist zu hoffen, dass dieses Instrument in der empirischen Praxis Eingang finden wird.

Die angesprochenen Defizite in der Schichtungsforschung motivieren uns weiter, die folgende Nummer der Zeitschrift als Schwerpunktheft zum Thema Soziale Ungleichheit zu konzipieren. Gemeinsam mit Christian Suter und René Levy, die am letztjährigen Kongress der SGS in Genf (socio01) für das Modul Schichtung und soziale Ungleichheit verantwortlich zeichneten, werden wir eine Auswahl der dort vorgestellten Studien, ergänzt mit weiteren Arbeiten zum Thema Ungleichheit, zur Diskussion stellen können.

Diskussion bedeutet Austausch von Meinungen, bedeutet Streitgespräch. Gerade weil die Publikation wissenschaftlicher Artikel meist eine Einwegkommunikation bleibt, betrachten wir es als ein Anliegen der Zeitschrift, den Meinungs austausch zu fördern. In dieser Nummer findet sich erstmals eine Debatte über konkrete Befunde in einem früher publizierten Beitrag. Wenn Kurt Schmidheiny den Artikel «Divorcer en Suisse: Effets des facteurs individuels, de mise en couple et de couple» (Vol. 27/2) von Laurence Charton und Philippe Wanner sehr genau gelesen hat und dabei auf empirische Unstimmigkeiten gestossen ist, beschränkt sich die daran anschliessende Debatte nicht auf eine simple Korrektur von Berechnungsfehlern. Vielmehr kommt es zu einem Gedankenaustausch zwischen einem Vertreter eines theoriegeleiteten und empirizistischen Verständnisses von Soziologie und AutorInnen, die in ihrer Arbeit stärker einer deskriptiven Form der Analyse verpflichtet sind. Nicht zuletzt um einen Beitrag zur Qualitätssicherung der soziologischen Forschung zu leisten, beabsichtigten wir, in Zukunft vermehrt solche Debatten zu publizieren. Wir freuen uns daher auf Zuschriften, die sich kritisch mit einzelnen Artikeln auseinander setzen.

Beat Fux

